

lich: du sollst Gott deinen Herrn von ganzem Herzen lieben, perfect. gehalten wie zu lesen. 3. Reg. 14. v. 8. und 4 Reg. 23. v. 25. und Eccl. Cap. 47. v. 10.

Aber dieses wenige ist genug, um zu erweisen, daß Calvin ein dreyfacher Dieb und Seelenmörder, und kein guter Hirt für seine Schäflein ist gewesen.

Deswegen kehret zurück zu Römisch-Katholischen Kirchen, aus welcher ihr seyd flüchtig geworden. O liebe Reformirte! dorten werdet ihr nicht mit bloßen Figuren, sondern mit dem wahrē Fleisch und Blut Christi gespeiset, dorten hat ein jeder seinen freyen Willen, und kann, wenn er will mit Beystand göttlicher Gnade unfehlbar selig werden, dorten sind alle Gebotzen Gottes leicht und möglich zu halten, und werden euch sicher zum ewigen Leben führen, laut Gottes Wort: Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebotze Matth. 19. v. 17.

VI. Kapitel.

Der bellende Hund beißet sich wacker herum wegen des heiligen Messopfers.

Wenn wollt ihr endlich aufhören zu schmähen ihr Reformirten und Lutheraner! über das bey uns gebräuchliche heilige Messopfer; wahrlich ihr redet wie das Weib des Jobs, Job. 2. v. 10. Und urtheilet wie ein Blinder von den Farben, wenn ihr die Messe eine gräuliche Abgötterey nennt. Fraget doch die erste noch unverfälschte Kirche Christi und alle heil. Väter, so in den ersten 500 Jahren gelebt, und wie die hellerscheinende Sonne in der ersten Kirche geleuchtet haben; diese werden euch lehren, was die Messe seye. S.

S. Dionysius Areopagitta ein Lehr-Jünger des h. Pauli spricht: Die Messe ist das allerheiligste, größte und ehrwürdigste Geheimniß Gottes. Eccl. Hierach. Cap. 3.

S. Irenæus. Die heil. Messe ist ein Opfer des neuen Testaments. L. 4. contra Valent Hæret.

Hieronimus. Die heil. Messe ist ein Opfer des h. Fronleichnam Christi. L. 3. contra Pelag.

S. Martialis. Martyrer. Die heil. Messe ist ein Opfer des Leibs und Bluts Christi zum ewigen Leben. Epist. ad Burdig. C. 3.

S. Chrysostomus. Die h. Messe ist eine Betrachtung des bitteren Leidens und Sterbens Christi, ein unaussprechliches Sakrament, ein Opfer dadurch Christus das Lamm Gottes aufgeopfert wird. Hom. 17. ad Hebr. &c.

S. Ambrosius. Wenn wir das Messopfer verrichten, so ist Christus gegenwärtig und wird aufgeopfert in L. C. 1.

S. Augustinus. Die h. Messe ist ein Opfer des Leibs und Bluts Christi, ein tägliches Opfer, welches anstatt aller Brandopfer des alten Testaments eingesetzt ist. L. 22. de Civit. C. 8. &c.

Das erste Concilium zu Nicæa gehalten um das Jahr Christi 330. auf welchem 318. gelehrteste Männer, der ersten Kirchen versammelt gewesen, redet also von der Messe: Die h. Messe ist nichts anders: als ein unblütiges Opfer der Priester, &c.

Schämet ihr euch nicht ihr Reformirten und Lutheraner über so klare Zeugnisse und Lobsprüche der h. Messe: ihr verfluchet die Messe und nennt selbige eine abscheuliche Abgötterey, was sagt aber

die

die erste Kirche Christi darzu, was sagen die obgemelte heil. Väter darzu, welchen ihr nicht würdig send, die Schuhen aufzulösen; sie sagen, die Messe sey ein Opfer des neuen Testaments, ein heil. Opfer, ein allerheiligstes ehrwürdiges Opfer, ein Opfer, des Leibs und Bluts Christi zum ewigen Leben, ein unaussprechliches Sakrament, eine Betrachtung des bitteren Leidens und Sterbens Christi, ein Opfer des Lamm Gottes ein tägliches Opfer, welches am Platz aller Brandopfer des alten Testaments von Christo ist eingesetzt worden: Also redet von der h. Messe S. Dionysius, S. Irenäus S. Marcialis, der für den Glauben Christi sein Blut vergossen hat, also redet S. Hieronymus, S. Chrysostomus, S. Augustin. lauter unvergleichliche Männer der erste Kirche; also reden von der h. Messe 318. Väter, welche zu Nicæa aus der ganzen ersten Christenheit versammelt waren, und ihr blinde Leute dürfet noch sagen, die Messe ist ein Frevel, eine vermaledeyte Abgötterey; wie reimten sich eure Lästerworte: mit ihren Lobsprüchen; wollt ihr denn weiser seyn als die ganze erste Kirche gewesen; schämet euch doch in euer Herz hinein auf eurem Frevel.

Weiset mir, wenn ihr könnet, nur einen einzigen Lehrer aus der ersten Kirche, welcher die Messe eine Abgötterey genennet hat, wie ihr sie nennet; saget mir, wenn ihr dürfet, von welchem Lehrmeister ihr habet gelernet, daß die Messe eine greuliche Abgötterey sey: Luther der unglückseliche Mensch, bekennet rund aus im Tractat von der Winkels-Messe, er habe die Messe aus Rath und Hülfe des Teufels abgethan und verworfen, nach dem

dem er viele Stunden lang mit dem Teufel über die Messe disputirt hatte, wer aber hat euch Evangelischen solches gerathen und gelehret; wo findet man in der Bibel, daß die Messe eine Abgötterey sey; hat denn die erste noch unverfälschte Kirche Christi Abgötteren getrieben, ist S. Dionysius der Lehr. Jünger Pauli ein Abgötterer, gewesen; ist S. Irenäus ein Abgötterer, S. Hieronymus, S. Martialis, S. Chrysostomus, S. Augustinus und die 318 Kirchen. Väter zu Nicea lauter Abgötterer gewesen; Wahr ist es, daß sie auf gut Römisch die h. Messe gelesen, wie wir noch thun, aber was für Abgötterey haben sie oder wir mit der Messe jemalen getrieben, ich gestehe, wir besten die consecrirte Hostie an, und muß derjenige wohl ein Stock, Fisch seyn, welcher uns solches will verdenken oder verbieten, sintemalen wir festiglich glauben, und für allen Menschen bekennen, daß in der consecrirten Hostie kein Brod sondern Christus Gottes Sohns mit Fleisch und Blut gegenwärtig sey, so thun wir nicht allein wohl daran, sondern sind Kraft unseres Glaubens schuldig unter Versuch der ewigen Seligkeit die Hostie zu verehren und anzubethen, weilen wir sowohl als ihr schuldig seyd Christum Gottes Sohn zu verehren und anzubethen, wie dörfet ihr uns denn Abgötterer nennen, wenn wir thun, was wir schuldig sind zu thun: brauchet doch Wiß und Verstand, und lernet besser was es sey Abgötterey treiben.

Wenn es wahr ist was ihr saget, so sind auch die h. Apostelen ja Christus selber Abgötterer gewesen, in massen die Apostel und Christus selber, wie
beweisse

beweislich Messe gethan haben, wie wohl nicht mit allen denen Ceremonien, mit welchen jetzt zu größerer Auferebauung des Volks das Messopfer verrichtet wird. Denn wie Abdias ein Jünger der Apostelen und andere Priester von Achaia bezeugen, hat der Apostel Andreas alle Tage Messe gelesen, und als er vom Tyrannen Aegea angehalten wurde, den Götzen zu opfern, sprach S. Andreas: Ich opfere täglich dem allmächtigen Gott in der heiligen Messe. Das auch S. Matthias Apostel von den Heiden in Aethyopia am Altar unter dem Opfer der h. Messe mit einer Lanzen durchstoßen, bezeuget die uralte Tradition und Kirchenhistorie. Das der Altar aus Holz gemacht auf welchem der h. Apostel Petrus die Messe gehalten, wird noch heut zu Rom in größten Ehren gehalten. Wenn du aber sagen wolltest, daß alles dieses gelogen oder eitles Gedicht der Papisten seye, so gebe ich dir zur Antwort, daß ein Narr mehr Dinge könne läugnen als zehn Weise können dardun und solcher Gestalt kann man alle Historien für Lügenwert halten.

Allem diesem setze hinzu, daß S. Irenæus L. 4. 32. S. Augustinus in Pl. 33. S. Hieronimus in verba Malachiae ausdrücklich lehren: Daß Christus Jesus als ein Priester nach der Ordnung Melchisedech Pl. 109. am letzten Abendmahl sich selbst unter den Gestalten des Brods und Weins aufgeopfert, und folglich Messe gehalten, auch den anwesenden Aposteln solches ihm nachzuthun anbefohlen hat mit diesen Worten: Solches thut zu meiner Gedächtniß, Luc. 22. v. 19. So wenig als Christus und seine Aposteln in der Messe

Abgöttes

Abgötterey getrieben haben, also wenig treiben wir
Römisch-Katholische in der Messe Abgötterey. Dar-
um höret doch endlich auf über die heil. Messe zu
schmähen und zu fluchen, sondern vielmehr send ver-
sichert, daß die heil. Messe jenes Opfer seye, von
welchem Gott durch den Mund des Propheten ge-
sagt hat: Von Anfang der Sonne bis zu
Niedergang ist mein Nam groß unter den
Heyden, und an allen Orten wird meinem
Namen Opfer gethan, und ein rein Opfer
geopfert. Malach. 1. v. 11.

VII. Kapitel.

Der bellende Hund bleket die Zähne wider die,
so nichts glauben wollen, als was aus-
drücklich in der Schrift stehet.

Ihr einfältigen Lucheraner und Reformirten!
wie laßet ihr euch von euren Prädikanten
und Lehrmeistern verführen! sie machen euch weiß,
man müsse nichts glauben, als was ausdrücklich
in der Bibel stehet, da sie doch selbst viele Stücke
glauben, so nirgend in der Bibel sind zu finden: hin-
sich aber glauben eure Prädikanten nicht alles,
was ausdrücklich in der Bibel gedruckt stehet; wenn
ich euch diese zwey Posten handgreiflich beweisen
werde, so müßet ihr ja gestehen, daß eure Prädikanten
euch betriegen und äußerlich mit Schaafs- Kleidern
beteidet vor euch erscheinen innerlich aber nur reis-
sende Wölfe seyn. Matth. 7. v. 18. So spühet
denn die Ohren und gebet mir Antwort auf folgende
Fragen:

1. Wo stehet geschrieben, daß man den Sonns-
tag feyern soll?

E

2. Wo